

KOMMISSIONSBERICHT

VOM 24. MÄRZ 2026

GESCH.-NR. 2022-0608

BESCHLUSS-NR. SR 2025-273

BESCHLUSS-NR. KOMM

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

02 **Bildung**
02.04 **Volksschule**
02.04.05 **Tagesschulen**

BETRIFFT

Antrag des Stadtrates betreffend Kreditbewilligung der Projektkosten für die Schule Plus (Tagesschule)

ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

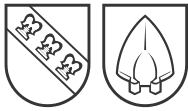
IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

UND NACH EINSICHTNAHME

IN DEN MITBERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

BESCHLIESST:

1. Eine Mehrheit (6 Stimmen) beantragt dem Stadtparlament, den Antrag des Stadtrates zu befürworten und für das Projekt «Schule Plus» einen Kredit von Fr. 210'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung zu genehmigen.
2. Eine Minderheit (3 Stimmen) beantragt dem Stadtparlament, den Antrag des Stadtrates abzulehnen und den genannten Kredit nicht zu genehmigen.
3. Mitteilung an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 24. MÄRZ 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

BEGRÜNDUNG

EINLEITUNG

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament Illnau-Effretikon die Bewilligung eines Projektkredits von Fr. 210'000.– zulasten der Investitionsrechnung (Projekt-Nr. 3100.5290.001, Anlagen-Nr. 11466) für das Projekt «Schule Plus». Ziel ist die Weiterentwicklung der bestehenden Tagesstrukturen zu einem integrierten Schulmodell («Schule Plus») mit hoher Freiwilligkeit, das zentrale Elemente einer Tagesschule (pädagogische, organisatorische und personelle Verzahnung) übernimmt.

AUSGANGSLAGE

Gemäss Volksschulgesetz des Kantons Zürich sind die Gemeinden verpflichtet, während der Schulzeit bedarfsgerechte Betreuungsangebote bereitzustellen. Die Schule Illnau-Effretikon erfüllt diesen Auftrag bereits mit einem modularen Angebot (Frühbetreuung, Mittagstisch sowie Nachmittagsmodule), das von den Eltern flexibel genutzt werden kann. Die Nachfrage zeigt sich mit einer durchschnittlichen Betreuungsquote von rund 32 % – und etwa 40 % in den unteren Primarstufen – steigend. Ergänzend wird während mehrerer Ferienwochen eine ganztägige Betreuung angeboten.

Seit 2019 besteht zudem die Möglichkeit, Tagesschulen einzuführen, in denen Unterricht und Betreuung enger miteinander verbunden sind. Nachdem zunächst kein unmittelbarer Handlungsbedarf festgestellt wurde, beauftragte das Parlament den Stadtrat im Jahr 2022 aufgrund veränderter gesellschaftlicher Bedürfnisse entsprechende Modelle zu prüfen.

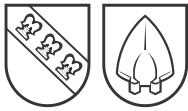
In der Folge erarbeitete ein breit abgestütztes Projektteam, dem das Schulpräsidium sowie Vertretungen aus Schulpflege, Schulleitung, Betreuungsleitungen und Mitarbeitende, Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit und der Verwaltung angehörten, zwischen Oktober 2023 und April 2024 die Grundlagen für ein stadtspezifisches Tagesschulmodell.

Das daraus entstandene Konzept «Schule Plus» verfolgt das Ziel, durch konkrete Elemente wie gemeinsame Führung, integrierte Lernzeiten (Hausaufgaben im Schulalltag), koordinierte Stundenpläne sowie gemeinsame Raumnutzung systematisch zu verzahnen und gleichzeitig die wohnortsnahe freiwillige Beschulung sicherzustellen. Um für Illnau-Effretikon ein geeignetes Modell zu entwickeln, wurden unterschiedliche Modelle analysiert und verglichen, Schulen besucht und der Betreuungsbedarf erhoben. Das Team setzte sich auch mit kritischen Aspekten des Projekts auseinander. Ein allfälliger Fachkräftemangel oder fehlende Räumlichkeiten stellen potenzielle Herausforderungen dar, denen im Rahmen der etappierten Umsetzung begegnet wird.

Die Schulpflege verabschiedete das Grobkonzept im April 2024 und liess es in einem Detailkonzept mit konkreter Umsetzungsplanung weiter ausarbeiten. Lehrpersonen sowie Elternvertretungen wurden einbezogen. Es wurden keine Einwände erhoben.

KERNELEMENTE UND ZIELSETZUNG

«Schule Plus» baut auf dem bestehenden freiwilligen Betreuungsangebot auf und entwickelt dieses qualitativ weiter. Unterricht und Betreuung folgen einem gemeinsamen pädagogischen Konzept, Lehr- und Betreuungspersonen arbeiten eng zusammen und verstehen sich als gemeinsames Team. Die Kinder werden in stabilen Gruppen mit festen Bezugspersonen begleitet, und die schulischen Aufgaben werden weitgehend in den strukturierten Schulalltag integriert.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 24. MÄRZ 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

Das Modell verfolgt insbesondere drei Zielsetzungen: die verstärkte Verzahnung von Unterricht und Betreuung, die Verbesserung der Bildungschancen – insbesondere für weniger privilegierte Kinder – sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Daraus ergibt sich ein klarer Mehrwert für alle Beteiligten: Kinder werden ganzheitlicher gefördert, Eltern profitieren von erhöhter Planungssicherheit, das Schulpersonal arbeitet enger und flexibler zusammen, und die Schule gewinnt an pädagogischer Qualität und Effizienz. Gleichzeitig stärkt das Modell die Attraktivität der Stadt Illnau-Effretikon als Wohn- und Bildungsstandort. Die Umsetzung ist als mehrjähriges Schulentwicklungsprojekt von 2026 bis 2029 vorgesehen.

VORGEHEN UND ERWÄGUNGEN DER GPK

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat das Geschäft an sechs Sitzungen vertieft geprüft. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat einen Mitbericht erstellt und unterstützt den Antrag des Stadtrates einstimmig; ihre Erkenntnisse wurden in die Beurteilung der GPK einbezogen. Die GPK unterstützt den Vorschlag der RPK, nach Abschluss des Projektes dem Parlament eine Evaluation vorzulegen. Aus Sicht der GPK erweist sich die von der RPK verlangte Definition von messbaren Erfolgskriterien schwierig. Über die Zufriedenheit aller Akteure der Schule gibt die regelmässige Schulevaluation Auskunft.

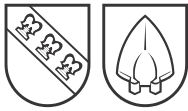
Am 22. Januar 2026 nahmen der zuständige Stadtrat Samuel Wüst sowie die Leiterin der Abteilung Bildung, Franziska Bürgisser, an einer gemeinsamen Sitzung von GPK und RPK teil. Dabei wurden offene Fragen umfassend mündlich beantwortet und in einem weiteren Schritt schriftlich präzisiert.

Die GPK stellt fest, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie gesellschaftliche Entwicklungen eine Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuung hin zu stärker integrierten Modellen begünstigen. Das Projekt «Schule Plus» trägt dieser Entwicklung Rechnung und basiert auf einem breit abgestützten, unter Einbezug der relevanten Anspruchsgruppen erarbeiteten Konzept. Positiv gewürdigt werden insbesondere die standortübergreifende Umsetzung, die Sicherstellung der wohnortsnahen Beschulung sowie die verbesserte Planbarkeit für Familien.

Bezüglich der beantragten Projektkosten hält die GPK fest, dass es sich um einen Projektkredit für Planung, Pilotierung und konzeptionelle Umsetzungsschritte (keine Betriebs- oder Ausbaurkosten) handelt. Die Projektkosten verteilen sich auf externe Leistungen, Zusatzaufwände im Personal sowie punktuelle Sachkosten und sind im Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029 abgebildet. Eine Mehrheit der Kommission erachtet die Kosten im Verhältnis zur Projektgrösse und zur strategischen Bedeutung als angemessen und nachvollziehbar. Die einstimmige Gutheissung der RPK wird dabei ausdrücklich zur Kenntnis genommen. Insbesondere zeigt das Konzept:

- strategisch nachvollziehbare Weiterentwicklung des bestehenden Systems
- finanziell kontrollierte und etappierte Planung
- transparent in Projekt- und Kostenstruktur
- politische Steuerbarkeit durch separate Anträge bei wiederkehrenden Kosten

Im Rahmen der Beratungen konnten zentrale Fragen zur Ausgestaltung, zu den finanziellen Auswirkungen sowie zur praktischen Umsetzung geklärt werden. Die Ausführungen des Stadtrates Ressort Bildung und der Leiterin Bildung sowie ergänzende schriftliche Stellungnahmen trugen wesentlich dazu bei.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 24. MÄRZ 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

Die Mehrheit der GPK (6 Stimmen) gelangt insgesamt zur Auffassung, dass «Schule Plus» eine sachgerechte und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des bestehenden Angebots darstellt und eine fundierte Grundlage für spätere Umsetzungsentscheide schafft.

MEHRHEITSANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Stadtparlament Illnau-Effretikon mit Mehrheit (6), den durch den Stadtrat beantragten Projektkredit von Fr. 210'000.– für das Projekt «Schule Plus» (Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 3100.5290.001, Anlagen-Nr. 11466) zu bewilligen.

MINDERHEITSANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Eine Minderheit der GPK (3 Stimmen) beurteilt die Kosten hingegen als zu hoch und sieht keinen grundlegenden Unterschied zur heutigen Praxis. Zudem wird von dieser Seite mit erheblichen Folgekosten gerechnet. Die Minderheit beantragt dem Stadtparlament Illnau-Effretikon, den durch den Stadtrat beantragten Projektkredit von Fr. 210'000.– für das Projekt «Schule Plus» (Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 3100.5290.001, Anlagen-Nr. 11466) abzulehnen.

BEGRÜNDUNG DER MINDERHEIT

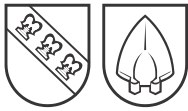
Die Zielsetzungen – insbesondere der Verzicht auf eine obligatorische Tagesschule für alle, ein hoher Grad an Freiwilligkeit sowie die Integration von Freizeitaktivitäten – führten dazu, dass sich zunächst selbst die Minderheit positiv gegenüber dem Projekt «Schule Plus» zeigte.

Da die Schulbildung von zentraler Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler sowie für deren Zukunft ist, wurde das Projekt mit entsprechend hohen Erwartungen und besonderer Sorgfalt geprüft.

Die Minderheit ist der Auffassung, dass die Projektziele zu vage, unkonkret und kaum messbar formuliert sind. Im Bereich der Strukturierung und der Personalkosten wird auf Koordinationssitzungen verwiesen, aus denen später Personalsynergien entstehen sollen. Gleichzeitig führen solche Sitzungen erfahrungsgemäss auch zu zusätzlichen Aufgaben, die neu zu bewältigen sind. Es stellt sich daher die Frage, durch wen diese Aufgaben übernommen werden sollen. Die GPK-Minderheit befürchtet einen Stellenausbau und daraus resultierende erhebliche Folgekosten.

Im Bereich der Hausaufgaben ist vorgesehen, diese künftig in den Schulalltag zu integrieren, was zugleich der Förderung der Chancengleichheit dienen soll. Eine Minderheit der GPK ist jedoch der Auffassung, dass Hausaufgaben ein wesentlicher Bestandteil des Lernprozesses sind. Durch deren Verlagerung in die Schule geht aus ihrer Sicht ein Teil der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler verloren.

Als letzter Punkt sind die Räumlichkeiten zu nennen. Im Projekt wird davon ausgegangen, dass für Unterricht und Betreuung durch eine optimierte Einteilung die bestehenden Räume weiterhin genutzt werden können. Zur Beurteilung dieser Machbarkeit fehlen der GPK jedoch klare Grundlagen. Es ist davon auszugehen, dass zumindest kleinere Anpassungen an bestehenden Räumlichkeiten erforderlich sind, da Unterricht und Betreuung unterschiedliche Anforderungen stellen. Ein Teil der benötigten Räume soll zudem aus geplanten Schulhauserweiterungen stammen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob Teile des Innenausbaus nicht dem Projekt «Schule Plus» zuzuordnen wären.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 24. MÄRZ 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

FAZIT DER MEHRHEIT

Die GPK bedankt sich bei der Abteilung Bildung für die geleistete Arbeit an diesem Projekt. Das Konzept «Schule Plus» stellt eine strategisch nachvollziehbare Weiterentwicklung der bestehenden Tagesstrukturen und der Schule dar und trägt gesellschaftlichen Veränderungen sowie dem steigenden Betreuungsbedarf Rechnung. Es verbindet pädagogische Verbesserungen mit einer erhöhten Planbarkeit für Familien, ohne die Wahlfreiheit einzuschränken. Gleichzeitig schafft es eine Grundlage für mehr Chancengleichheit und stärkt die Attraktivität des Bildungs- und Wohnstandorts. Die Kosten sowie mögliche Folgewirkungen, die sich im weiteren Projektverlauf ergeben können, sind jedoch sorgfältig zu beobachten.

Stadtparlament Illnau-Effretikon
Geschäftsprüfungskommission

Beat Bornhauser
Präsident

Annina Annaheim
Aktuarin

Versandt am: 02.04.2026